

Grossratsbeschluss betreffend Verlegung der Kantonsgrenze und Festsetzung der Bauzoneneinteilung auf der Batterie

Vom 30. April 1954

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, auf den Antrag des Regierungsrates, genehmigt:

1. das Übereinkommen zwischen den Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Verlegung der Kantonsgrenze auf der Batterie vom 16. März 1954 und
2. gestützt auf § 5 des Hochbautengesetzes den Bauzonenplan Nr. 7005 des Stadtplanbüros vom 20. März 1954, wonach die neu zum Kanton Basel-Stadt fallende Fläche von 6848,0 m² der Bauzone 2a und die Fläche von 5006,0 m² sowie ein Abschnitt beim Buremichelkopf der Zone der Grünflächen zugeteilt werden.

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.

Übereinkommen zwischen dem Kanton Basel-Stadt und dem Kanton Basel-Landschaft über die Verlegung der Kantonsgrenze bei der Batterie

Vom 16. März / 23. Februar 1954

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, handelnd für den Kanton Basel-Stadt und die Einwohnergemeinde der Stadt Basel einerseits und

der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und die Einwohnergemeinde Bottmingen andererseits

sind übereingekommen, zur Schaffung zweckmässiger Grenzverhältnisse bei der Batterie die Kantons- und Gemeindegrenze wie folgt zu verlegen und den Austausch der nachgenannten und im beidseits unterzeichneten Grenzregulierungsplan dargestellten Gebietsteile vorzunehmen:

Art. 1. Der Verlauf der neuen Grenze wird durch die im Grenzregulierungsplan vom 2. September 1952 eingetragenen Koordinaten der neuen Standorte der Grenzzeichen festgelegt.

Art. 2. Von seiten des Kantons Basel-Landschaft und der Gemeinde Bottmingen werden an den Kanton Basel-Stadt zur Vereinigung mit dem baselstädtischen Kantonsgebiet und mit dem Hoheitsgebiet der Einwohnergemeinde der Stadt Basel abgetreten:

- a) eine Fläche, im Grenzregulierungsplan vom 2. September 1952 gelb angelegt, von 6848,0 m²,
- b) eine Fläche, im Grenzregulierungsplan vom 2. September 1952 gelb angelegt, von 5006,0 m².

Art. 3. Von seiten des Kantons Basel-Stadt und der Einwohnergemeinde der Stadt Basel werden an den Kanton Basel-Landschaft zur Vereinigung mit dem basellandschaftlichen Kantonsgebiet und dem Banne Bottmingen abgetreten:

- a) eine Fläche, im Grenzregulierungsplan vom 2. September 1952 rot angelegt, von 11 604,0 m²,
- b) eine Fläche, im Grenzregulierungsplan vom 2. September 1952 rot angelegt, von 250,0 m².

Art. 4. Die Vermarkung der neuen Grenzen erfolgt in Anwesenheit einer Vertretung des Gemeinderates Bottmingen und der Kantonsgeometer der beteiligten Kantone. Über die Vermarkung ist ein Protokoll in sechs Exemplaren auszufertigen und von sämtlichen Delegierten zu unterzeichnen. Dieses Protokoll geht in einem Exemplar an den Gemeinderat Bottmingen, in zwei Exemplaren an den Kanton Basel-Landschaft und in drei Exemplaren an den Kanton Basel-Stadt.

Art. 5. Die Bereinigung der Grundbuchpläne erfolgt nach den Weisungen der zuständigen Aufsichtsbehörden.

Art. 6. Die Bau- und Strassenlinien gemäss Plan Nr. 6702 vom 1. Oktober 1952 des Stadtplanbüros Basel-Stadt werden von allen beteiligten Vertragsparteien (Kanton Basel-Stadt, Kanton Basel-Landschaft, Einwohnergemeinde der Stadt Basel, Einwohnergemeinde Bottmingen) als Grundlage für den gegenseitigen Anschluss der beidseitigen Strassennetze anerkannt, in der Meinung, dass Abänderungen der Bau- und Strassenlinien und der im Plan enthaltenen Grünzonen in einem Streifen von 60 m Breite beidseits den neuen Grenzen (Grenzstein Nr. 65 bis Grenzstein Nr. 70) der allseitigen Zustimmung der Vertragsparteien bedürfen.

² Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel und die Einwohnergemeinde Bottmingen verpflichten sich ferner, die im Plan Nr. 6702 vorgesehene Promenade längs des Rappenbodenweges zwischen der Oskar Frey- Strasse und dem Gemeindeholzweg anzulegen und zu unterhalten.

Art. 7. Die Vertragsparteien verpflichten sich, beidseits der neuen Grenzen Umlagungen nach den für die Durchführung von Landumlegungen geltenden Grundsätzen durchzuführen mit der Massgabe, dass diejenigen Grundstücke, die infolge der Grenzverlegung in das Hoheitsgebiet des andern Kantons zu liegen kommen, im bisherigen Hoheitsgebiet neu zuzuteilen sind. Hievon ist die Parzelle 2104 des Grundbuches Bottmingen (Eigentümer Kanton Basel-Landschaft), die nach der Grenzverlegung im Hoheitsgebiet des Kantons Basel-Stadt verbleibt, ausgenommen.

Art. 8. Der Kanton Basel-Stadt verpflichtet sich, die Parzelle 2104 des Grundbuchs Bottmingen zu Steuerzwecken nie höher zu veranlagern, als dies seitens des Kantons Basel-Landschaft und der Gemeinde Bottmingen in bezug auf das der Einwohnergemeinde der Stadt Basel gehörende Areal westlich der Predigerhofstrasse (im Plan Nr. 6702 mit Register Nr. Bottmingen 2544 bezeichnet) geschieht.

² Die Parzellen 2104 des Grundbuchs Bottmingen und Bottmingen Register Nr. 2544 werden entsprechend den gegenseitigen regierungsrätlichen Zusicherungen nicht bebaut. Wenn hingegen Parzelle Bottmingen Register Nr. 2544 entgegen diesen Zusicherungen und entgegen dem Entwurf zur basellandschaftlichen Verordnung über die Katasterschätzung für die Kantons- oder Gemeindesteuern als Bauland versteuert werden muss, ist die Einwohnergemeinde der Stadt Basel berechtigt, sie überbauen zu lassen. Bis zum Erlass der genannten Verordnung über die Katasterschätzung werden die beiden Parzellen 2104 des Grundbuchs Bottmingen und Bottmingen Register Nr. 2544 als nicht bebaubares Land bewertet.

Art. 9. Die der Grenzverlegungen wegen entstehenden Kosten für die Herstellung der Vertragspläne, für die Absteckung und Vermarkung werden vom Kanton Basel-Stadt, vom Kanton Basel-Landschaft, von der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Einwohnergemeinde Bottmingen je zu einem Viertel getragen.

Art. 10. Dieses Übereinkommen ist dreifach ausgefertigt worden; es unterliegt der Genehmigung der Einwohnergemeindeversammlung von Bottmingen, des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt und des Landrates des Kantons Basel-Landschaft und ist durch das Justizdepartement des Kantons Basel-Stadt für alle Vertragsparteien dem Schweizerischen Bundesrat zur Kenntnis zu bringen. Das Übereinkommen tritt auf den Tag der letzten Genehmigung in Kraft.

Bottmingen, den 2. März 1954

Für die Einwohnergemeinde Bottmingen
Im Namen des Gemeinderates
Der Präsident: Botomino
Der Gemeindeverwalter: Tschan

Von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den
12. März 1954. Der Präsident: Botomino
Der Gemeindeverwalter: Tschan

Liestal, den 23. Februar 1954
Für den Kanton Basel-Landschaft
Im Namen des Regierungsrates
des Kantons Basel-Landschaft
Der Präsident: Boerlin
Der Landschreiber: Schmied

Vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt den
3. Juni 1954. Im Namen des Landrates
Der Präsident: Prof. Leupin
Der Landschreiber: Schmied

Basel, den 16. März 1954 Für den Kanton Basel-Stadt und die
Einwohnergemeinde der Stadt Basel
Im Namen des Regierungsrates
des Kantons Basel-Stadt
Der Präsident: Peter
Der Sekretär: Dr. O. Binz

Vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt genehmigt den
30. April 1954. Der Präsident: Dr. J. Düblin
Der 1. Sekretär: E. Becht

Vom Schweizerischen Bundesrat genehmigt am 29. Juli 1954.